



## **Freihofbrief**

**Solawi - Neuigkeiten - Februar 2016**

## **Inhalt**

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk</b> .....	<b>3</b>
Bericht zur Frühjahrstagung „Solawi - voll versorgt! .....	4
Urgenci sucht CrowdfundingHelfer für das 3. europäische CSA-Treffen.....	6
<b>Neue Solawis/neue Initiativen</b> .....	<b>7</b>
45892 Gelsenkirchen.....	7
83623 Dietramszell/ Ascholding.....	7
910xx Erlangen .....	7
<b>Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen</b> .....	<b>8</b>
Hofnachfolge für Bioland-Hof in Niedersachsen gesucht .....	8
Gärtner/in für Solawi-Gründung in Halle (Saale) gesucht.....	9
Hof Schwarze Schafe sucht Mitarbeiter für die Backstube.....	10
Mitarbeiter*in + Azubi für Milchschaafhaltung und Milchverarbeitung gesucht .....	10
Gemüsegärtner*in gesucht .....	11
Praktikant/In gesucht für Solawi in 74858 Aglasterhausen .....	11
Bio-Gemüsegärtner/in (50-%) gesucht (Schweiz) .....	11
Praktikumsplatz in der Solidarischen Landwirtschaft gesucht.....	12
Gemüsegärtner/in sucht Stelle (Vollzeit) .....	12
Praktikum/Ausbildung im Handwerk auf einem Hofprojekt gesucht.....	12
Au-pair aus USA sucht Hof zum mitarbeiten – gern auch auf Freiwilligen-Basis.....	13
<b>Berichte/Wissenswertes</b> .....	<b>13</b>
Kalkulation eines Solawi-Honiganteils des Solawi für Kassel & Umgebung e.V. ....	13
Kursprogramm Obstbaumschnitt.....	15
Dokuband zur Konferenz: "Frohes Schaffen!?" Arbeit in der Landwirtschaft .....	15
Buchneuerscheinung: »Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen« .....	15
Aktion Agrar und Attac: Kampagne „Kühe und Bauern nicht verpulvern!“ .....	16
Volksbegehren gegen Massentierhaltung in Berlin/ Brandenburg war erfolgreich...	16
Biomeiler-Erfahrung gesucht .....	17
Wettbewerbe zum mitmachen .....	17
<b>Termine/Veranstaltungen</b> .....	<b>17</b>
Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen .....	17
RegionalgruppenTreffen „Mittendrin“ .....	18
Ökomarkt 08.05.2016 Bissendorf (bei Hannover) – Solawi ist angefragt.....	18
Solawi - Fortbildung auf Hof Tangsehl .....	18
3rd European CSA meeting in Ostrava, Czech Republic.....	19
Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats .....	19
! Herbsttagung 2016 des Solawi Netzwerks ! .....	19
<b>Impressum</b> .....	<b>20</b>
Hinweis zum Freihofbrief .....	20
<b>Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft</b> .....	<b>21</b>

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Amselgesang in der Dämmerung (besser als jeder Morgenwecker) und die Kraniche sind scheinbar schon die ersten Frühlingsboten – und manchmal fragt mensch sich bei wechselndem Sonnenschein und Schneefall: ist denn schon April?

Im vergangenen Monat fand die Frühjahrstagung des Netzwerks in Tempelhof unter dem Motto „voll versorgt“ statt und war ein voller Erfolg. Die Stimmung war super und es wurde eifrig am Thema gearbeitet – das hat Schwung für das kommende Jahr gegeben und die Arbeit geht fleißig weiter. Wenn wir bei den kommenden Treffen dieses Niveau halten, können wir zufrieden sein. Einen Bericht dazu findet ihr weiter unten im Freihofbrief. Passend zum Thema findet ihr auch ein Beispiel für eine Solawi-Honig-Kalkulation.

Ansonsten haben sowohl das Beratungstreffen Ende Januar, auf dem u.a. begonnen wurde ein Leitbild zu entwerfen, als auch die Frühjahrstagung ausreichend lange „To-Do“ Listen kreiert, die uns die darauf folgenden Wochen gut beschäftigt gehalten haben. Auch die „Fundraising“ AG macht Pläne, was sie in diesem Jahr umsetzen möchte, um den Netzwerketat zu stabilisieren – im Idealfall durch Mitglieder, die uns eine unabhängige Arbeit ermöglichen. Zu tun ist nach wie vor immer mehr als genug und wir sind dankbar für jede Art von Unterstützung.

Herzlichen Dank an euch alle für eure Beiträge in jeder Form. Sie machen das Netzwerk lebendig und ermöglichen uns allen, diese Arbeit zu tun!

Viel Freude beim Lesen!

herzliche Grüße,

Katharina Kraiß und Christine Rüter

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

---

### Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Die Frühjahrstagung und ihre Dokumentation und Nachbereitung (Bericht s.u.).
- Die Festlegung des Orts und des Termins der nächsten Jahreshauptversammlung / Netzwerktreffen im Herbst.
- Außerdem sind wir schon auf der Suche nach dem Ort für 2017! Für so große Veranstaltungen ist ein Jahr Vorlauf nicht viel Zeit...
- Auf der formalen Solawi e.V. Mitgliederversammlung wurde der neue Vorstand gewählt: Mathias von Mirbach und Petra Wähning.
- Die erste reguläre Betriebsprüfung des Solawi e.V.s.
- Das Treffen und die Nachbereitung des Beratungs-AKs; nun kann die Arbeit für dieses Jahr starten; u.a. wurde begonnen ein Leitbild zu erarbeiten.

- Vernetzung mit der Solawi-Bewegung in Österreich und der Schweiz. Nun hat sich auch erstmals Luxemburg gemeldet.
- Teilnahme am Forschungsprojekt der Uni Bern und Unterstützung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten
- Vorbereitungen zum ErasmusPlus-Projekt
- Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Das allgemeine Alltagsgeschäft: Emails/ Anfragen per Email und Telefon beantworten, den Newsletter schreiben ...
- Weiterhin die Web-Koordination und Abstimmungen der Prioritäten mit der Web-Crew
- Netzwerkstrukturfragen und interne Kommunikation – Ausprobieren einer Arbeitsplattform für den Rat; Entscheidungs- und Umsetzungsebenen im Netzwerk; Koordination der Mitgliederkommunikation
- Von 1.3. bis Ende April haben wir wieder eine Praktikantin: Maristella Lustig – herzlich Willkommen!

*! Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)*

---

### **Bericht zur Frühjahrstagung „Solawi - voll versorgt!**

Solawi - voll versorgt! war das Motto der diesjährigen Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft. Rund 120 Menschen trafen sich vom 5. bis 7. Februar in der Gemeinschaft Schloss Tempelhof in Baden-Württemberg. Neben dem Seminarbetrieb existiert dort auch eine Solidarische Landwirtschaft, die die 150-köpfige Gemeinschaft mit Gemüse, Eiern, Honig, Getreide- und Ziegenmilchprodukten versorgt. Beim Gemüse sind es schon 90 % des jährlichen Bedarfs.

Viele Solawis beginnen mit Gemüseanbau. Doch immer mehr wünschen sich eine breitere Versorgung mit Lebensmitteln aus „eigener“ Herstellung. Im Eröffnungsvortrag stellte Mathias von Mirbach seinen 260 ha Gemischtbetrieb in Schleswig Holstein vor. Seit 18 Jahren wird auf dem Kattendorfer Hof solidarisch gewirtschaftet mit zurzeit 400 Haushalten, die sich die Betriebskosten teilen. Ihren Anteil an den Erzeugnissen des Hofes können sich die Mitglieder einmal pro Woche in den 3, ab März 4 Hofläden in Kattendorf bzw. in Hamburg abholen. Die Wirtschaftsgemeinschaft sichert das Einkommen von 3 Betriebsleiterfamilien und umgerechnet 25 Vollzeitbeschäftigten. Ein gutes Beispiel für die Forderung die Agrarprämien in Zukunft an die Anzahl der Arbeitsplätze pro Hektar zukoppeln!

Einen anderen Weg der „Vollversorgung“ schlagen die „Schinkeler Höfe“ ein: die Kooperations-Solawi aus benachbarten Höfen der Region Schinkel ist im Oktober 2015 - getragen von einer starken Verbindung von aktiven Mitgliedern und den Produzierenden - ins Leben gerufen worden. Ein Gemüsebaubetrieb, ein Betrieb mit Milchkuhen und Schweinen, ein Ziegenhof mit Feldgemüse- und Getreideanbau und eine Vollkornbäckerei sind in den spannenden Prozess eingetreten Kooperationen zu entwickeln mit denen sie eine

große Mitgliedergemeinschaft nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft versorgen können.

Der Samstag wurde dem OpenSpace- Format gewidmet, in dem alle Anwesenden die Möglichkeit hatten zu einem Thema, was sie interessiert einzuladen. 25 verschiedene Workshop in drei Zeitphasen kamen dabei zusammen: Genossenschaften zur „Vollversorgung“, Gemeinsam Land kaufen, Solawi: erste Schritte zur Vollversorgung, Solawi als Lernort, Grünlandregionen/ Tierhaltung, Jungpflanzenanzucht und Solawi und die große Transformation, um nur einige der Titel zu nennen.

Am Beispiel einer Gemüse-Solawi bei Dresden, die sich mit einer Tierhaltungs- und Ackerbau- Solawi zusammentun möchte, konnte das Thema Vollversorgung über Betriebskooperationen vertieft werden. Wie verteilt man die verschiedenen Budgets, wie kann die Logistik funktionieren? Alles Fragen, zu denen es in Deutschland noch wenig Erfahrung gibt.

Aus dem Impuls des Treffens, die Entwicklung von Erfahrungs- und Hintergrundwissen zu Kooperationen und der Einbindung der Landwirtschaft in die SoLaWi voranzubringen, hat sich am Ende des Treffens eine neue Netzwerk-Arbeitsgruppe gegründet, die das Thema Vollversorgung in 2016 weiter im Fokus behalten wird. (Kontakt: [kgrover\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:kgrover@solidarische-landwirtschaft.org)). Darauf folgend fand ein Markt der Möglichkeiten statt, in dem sich weitere Projekt vorstellten.

Auch der Frage, was in der Solidarischen Landwirtschaft als ein bedarfsgerechter Lohn empfunden wird, wurde in einer Aufstellung nachgegangen. Gute Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft zu schaffen ist ein Ziel der Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft. Eine Aufgabe, die des ehrlichen Austauschs und der gemeinsame Verantwortungsübernahme bedarf. Auch hierzu gründete sich eine neue AG (Kontakt über das Netzwerk), die auch nach der Tagung für ein „neues Arbeitscredo“ an entsprechenden Strategien und Rahmenbedingungen arbeiten wollen.

Der Sonntagvormittag gehörte den Regionalgruppen des Netzwerks und auch hier zeichnet sich ab, dass fast alle Landesteile in Deutschland vertreten sind und sich Vorort sich gegenseitig unterstützende Strukturen bilden werden.

Kulinarisch waren die TagungsteilnehmerInnen auch bestens „voll versorgt“ natürlich – fast nur mit Lebensmittel aus Tempelhof. Die nächste Netzwerktagung wird vom 4.- 6. November in der Nähe von Kassel stattfinden.



Frühjahrstagung in Tempelhof 2016 (Foto: Roman Weibert)

## **Urgenci sucht CrowdfundingHelfer für das 3. europäische CSA-Treffen**

CROWDFUNDING THE THIRD EUROPEAN CSA MEETING

<http://ostrava.urgenci.net/>

Why are we raising the funds?

On 16th-18th September 2016, Urgenci will organise the 3rd European CSA meeting in Ostrava, Czech Republic to assess our achievements and challenges. This meeting will also be an important step towards the Second Nyeleni Europe Forum on Food Sovereignty, scheduled just 6 weeks later, early November 2016 in ClujNapoca, Romania. As part of this process, we shall feed our outcomes into this process.

The goals for this 3 rd meeting will be:

- to disseminate the Erasmus + project
- to structure the movement / Kernel
- to validate the CSA declaration
- to present the CSA research group work
- at the end we'll send a message to Nyeleni 2 (November 2016, Cluj Napoca, RO)

The aim of the event will be to identify a shared vision for food distribution systems committed to Food Sovereignty in Europe, define future thematic focuses and strengthening organizational structure of european CSA network.

But there is still a long way to go to build a strong coalition and CSA networks across Europe and this is where your contribution can make a difference!

How much is it?

The total cost for the event is €46.700,00 yet we set up an ambitious goal to try and cover 20%, €9.340,00 of the overall cost through the crowdfunding process.

With the crowdfunding campaign we wish to cover travelling costs as well as costs for accomodation and interpretation. This will be a big test to the capacity of the CSA movement to raise funds. We must be realistic, but we also need to be ambitious. Our goal is to encourage a few individuals, people like you to step forward and help us to activate, engage and develop an European mailing list for crowdfunding.

In this starting phase we need at least one person in every country who will act as a catalyst in spreading the awareness that Urgenci is organising the crowdfunding event to gather remaining funds for a successful meeting. What this means is that prior to going "live" with the campaign in May we need to have contact points in countries with whom we can communicate. Having said that, we know that a Crowdfunding campaign depends 90% on good communication to it's best target audience and for that we need your help. The funding strategy will revolve on just € 1,00 donation (people will receive a thank you note and mention on the website).

The crowdfunding team are inviting you to have a small skype chat with us so we can go through this email and see if we can make this happen together. If you are interrested to join please fill in this form so we can contact you <http://bit.ly/1OCH6Gb>

Pedro Rocha, Gmail: [pedroagricultorurbano\(at\)gmail.com](mailto:pedroagricultorurbano@gmail.com), Skype: raizes\_pedro

Danijel Balaban, Gmail: [bass.hippo\(at\)gmail.com](mailto:bass.hippo@gmail.com), Skype: danielbalaban

## Neue Solawis/neue Initiativen

### **45892 Gelsenkirchen**

Solidarische Landwirtschaft Gelsenkirchen startet zum 01.03.2016 in ihr erstes Wirtschaftsjahr und sucht noch einen Gärtner zur Unterstützung im Gemüseanbau.

Infos + Kontakt unter: [www.lindenhof-gelsenkirchen.de/](http://www.lindenhof-gelsenkirchen.de/)

---

### **83623 Dietramszell/ Ascholding**

„Schmiedhof-Ascholding“: Demeter- Ackerbau, Garten und Milchwirtschaft mit 12 Werdenfelser Kühen und Nachzucht, Hofladen, Alternativen Heilweisen, Musik, Spiritualität und wertschätzendes Miteinander, sucht Mitglieder, für die im Aufbau befindliche Solawi und bei Interesse noch ca. 3 Personen, die sich vorstellen könnten, bei der auch gerade entstehenden Lebensgemeinschaft mit uns (5 ältere Erwachsene (alle um die 50) und 2-3 jungen Erwachsenen (die Kinder) langfristig einzusteigen, gut wäre eine Person, die sich v.a. um die Milchwirtschaft kümmern würde, evtl. sogar, mit landwirtschaftlicher Ausbildung.

Kontakt: Martina Müller, Tattenkogerstrasse 1, 83623 Dietramszell (der Ort heißt aber Ascholding), Telefon: 08171/10475 E-Mail: [bohnenzauber\(at\)outlook.de](mailto:bohnenzauber(at)outlook.de)

---

### **910xx Erlangen**

Aktualisierter Eintrag: 2014/2015 gründete sich in Erlangen die Bürgerinitiative „Solidarische Landwirtschaft Erlangen“ mit dem Ziel, in Kooperation mit heimischen Bauern regionale und ökologische Lebensmittel zu beziehen. Die Idee folgt den Grundsätzen "Regional, Fair, Transparent". Die Bauern erhalten einen festen Monatsbeitrag, die Teilnehmer beziehen hierfür einen wöchentlichen Ernteanteil. Landwirte können mit den festen Einnahmen für die ganze Saison kalkulieren. Das schafft Sicherheit. Die Ernteteilnehmer können wortwörtlich zuschauen, wie und wo ihr Gemüse wächst. Der enge persönliche Kontakt zwischen den Partnern ist der Garant für einen vertrauensvollen Lebensmittelbezug und steigert nicht zuletzt den Genuss an regionalen Erzeugnissen nach ökologischen Grundsätzen. Nicht umsonst beschreiben viele Ernteteilnehmer ihre bisherigen Erfahrungen mit den Worten: „Schmeckt wie aus dem eigenen Garten“. Damit das Ganze auch in Zukunft realisierbar bleibt, sucht die Bürgerinitiative engagierte Mitmenschen.

[www.solawi-erlangen.de](http://www.solawi-erlangen.de)

---

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/)*

---

## Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen

### **Hofnachfolge für Bioland-Hof in Niedersachsen gesucht**

Landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit Schwerpunkt Gemüsebau und Direktvermarktung sucht Mitarbeiter/in zum Einstieg in die Betriebsvielfalt.

Wir suchen für unseren Betrieb zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Menschen, der eine große Affinität zum Gemüsebau besitzt und gerne seine Fähigkeiten und Begabungen auf einem kleinen, aber vielfältigen Gemischtbetrieb einbringen möchte. Der Betrieb wird seit 30 Jahren nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Die Hofstelle in Ortsrandlage ist mit Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden und mehreren Nebengebäuden ausgestattet und liegt verkehrsgünstig in der Nähe von Bremen.

Einen Schwerpunkt unseres Hofes bildet der Gemüsebau, mit einem Hektar vielfältigem Freilandgemüse, 1.000 qm unter Glas / Folie sowie Anbau von Brotgetreide und Kartoffeln auf insgesamt 17 ha. Die Flächen sind alle arrondiert und hofnah beregnungsfähig. Daneben gibt es 300 Hühner, 120 Hähnchen und eine kleine Hofbäckerei, in der zweimal in der Woche Brot und Brötchen gebacken werden.

Die Vermarktung unserer erzeugten Produkte erfolgt fast ausschließlich durch Direktvermarktung. Neben zwei Wochenmärkten (Dienstag & Samstag) in Bremen, gibt es einen Hofladen, der montags und freitags geöffnet hat. Ein Selbstbedienungsangebot am Hofeingang steht den Kunden mit täglicher Öffnungszeit montags bis sonntags zur Verfügung.

Die Menschen: Auf dem Betrieb arbeiten neben dem Betriebsleiterpaar (Er 63 J., Sie 59 J.) noch ein Team aus langjährigen Mitarbeiter/innen in verschiedenen Betriebszweigen verantwortlich mit. Der große Kundenstamm ist der Mittelpunkt für alle unsere Aktivitäten.

Wen suchen wir? Wir suchen eine(n) Mitarbeiter/in, der unseren Betrieb kennenlernen möchten und mittelfristig den Betriebszweig Gemüseanbau eigenverantwortlich übernehmen. Neben einer Ausbildung zum/zur Gärtner/in im ökologischen Gemüsebau oder vergleichbaren Erfahrungen, wünschen wir uns: Selbstständiges und eigenverantwortliches arbeiten, ein hohes Qualitätsbewusstsein, Freude am Umgang mit Kunden und Begeisterung für den ökologischen Gemüsebau. Wichtig sind zudem ein gutes technisches Verständnis, handwerkliche Fähigkeiten und Erfahrung im Umgang mit landwirtschaftlichen Gerätschaften und Maschinen.

Wie stellen wir uns die Zukunft des Hofes vor? Der Betrieb bietet vielfältige Entwicklungs- und Umgestaltungsmöglichkeiten, insbesondere in der Ausweitung der Vermarktungsaktivitäten und der anderen bestehenden Betriebszweige.

Form der Übergabe: Mittelfristig ist die Übergabe von Betriebszweigen, z. B. in Form einer Mitunternehmerschaft und / oder mittels Verpachtung von Gebäuden und Teilflächen etc., vorstellbar. Auch für weitere Gestaltungsmöglichkeiten sind wir offen.

Kontakt: Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben an: info[at]stedinghof.de senden.



## **Gärtner/in für Solawi-Gründung in Halle (Saale) gesucht**

Wir sind eine Gruppe junger Menschen, die in Halle (Saale) eine Solawi-Gärtnerei aufbauen wollen. Uns steht ein alter, renovierungsbedürftiger Gutshof direkt an der Stadtgrenze samt 1ha Land (mehr Land ist in Aussicht) zur Verfügung. Wir suchen einen weiteren Gärtner/in, der oder die Lust hat, bei einem Projekt, das noch ganz am Anfang steht, mitzumachen. Da der Gutshof erst wohnfähig gemacht werden muss, haben wir im Moment noch keinen Wohnraum, das soll sich aber so bald als möglich ändern! Meldet euch bei Interesse unter [solawi-halle\(at\)posteo.de](mailto:solawi-halle(at)posteo.de)

---

## **48341 Altenberge Hof Entrup sucht Mitarbeiter/in für Hofbäckerei und Hofkäserei**

Die Gärtnerhof Entrup e.G. bewirtschaftet 20km nördlich von Münster (Westf) insgesamt 30 Hektar biologisch-dynamisch, davon zwei Drittel Grünland, sechs Hektar Ackerland und drei Hektar Wald.

Neben dem vielfältigen Gemüseanbau werden 90 Milchschafe gehalten, deren Milch in der hofeigenen Käserei zu Frisch-, Weich- und Schnittkäse sowie Joghurt verarbeitet wird. Die hofeigene Bäckerei veredelt regionales Bio-Getreide zu 12 Sorten Brot und Kleingebäck. Die Produkte des Hofes werden über eine CSA / SoLaWi mit aktuell 110 Anteilnehmern, über Wochenmärkte, den Hofladen und mehrere Wiederverkäufer vermarktet.

Für die betriebliche Weiterentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Menschen, gerne auch Paar oder Familie, die sich insbesondere in der Hofverarbeitung engagieren möchten. Zwei Stellen sind zu besetzen:

Wir suchen einen Bäcker/-in mit Erfahrung in der handwerklichen Vollkorn-Bäckerei mit mehrstufiger Teigführung und

einen Käser/-in mit Erfahrung in der Milchverarbeitung und Käsepflege.

Für beide Stellen ist eine Einarbeitungszeit vorgesehen; wir setzen technisches Geschick, Improvisationstalent und Freude an der Entwicklung des Sortiments voraus.

Wünschenswert ist die Mitarbeit im Gesamtbetrieb ebenso wie die Bereitschaft, sich in der Hofgemeinschaft einzubringen.

Die Ansprechperson unter 02505-3361 oder [mail\(at\)entrup119.de](mailto:mail(at)entrup119.de) ist Christiane Bez.

---

## **Apfelkomplott sucht Gärtner/in - eine Solawi im Aufbau**

Wir sind ein lebendiges Team, das selbstorganisiert in und um Wiesbaden ökologischen Land- und Gartenbau betreiben möchte.

Du bist Gärtnerin oder Gärtner, eventuell sogar mit Gemüse- und Bio-Erfahrung?

Du suchst nach einer Möglichkeit, deine Ideen innerhalb einer Solidargemeinschaft bei fairer Bezahlung tatkräftig umzusetzen? Du kannst dir auch vorstellen, in Teilzeit zu arbeiten, um noch Zeit für andere schöne Dinge im Leben zu haben?

Dann bist du bei uns richtig! Schicke uns eine aussagekräftige Nachricht oder rufe uns an.

Kontakt: [solawi-wiesbaden\(at\)lists.riseup.net](mailto:solawi-wiesbaden(at)lists.riseup.net)

Telefon: 0151 14051756 (Anna) oder 0173 9029279 (Klaus)

Näheres kannst du im Internet unter [www.apfelkomplott-wiesbaden.info](http://www.apfelkomplott-wiesbaden.info) erfahren.

---

## **Hof Schwarze Schafe sucht Mitarbeiter für die Backstube**

Kurz vor der Insel Usedom liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof mit 47ha Grünland, 27ha Ackerfläche und 3,5 ha Wald, eine wachsende Herde Ostfriesischen Milchschaafen und dazu gehöriger Käserei, ein paar Schweinen und eine Holzofen-Backstube.

Ein paar Eindrücke gibt es auf unserer homepage: [www.hof-schwarze-schafe.de](http://www.hof-schwarze-schafe.de).

Wir suchen ab sofort im Bereich Backstube eine/n MitarbeiterIn Vollzeit/Teilzeit (30/20 h/Woche). Es ist eine kleine, gut eingeführte Bäckerei, die über eine eigene Getreidemühle, Knet- und Brötchenmaschine verfügt und deren Herzstück ein Holzbackofen (80-kg-Brot pro Gang) bildet.

Unser Team sucht einen motivierten und eigenverantwortlichen Menschen, der diesen Bereich mit Liebe ergreift. Arbeitstage wären Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, zusätzlich gehört die Getreide und Holzaufbereitung mit zum Betätigungsfeld. Ebenso die Getreidebestellung, die Bestellannahme der SoLaWi-Hof-Kunden, der zu beliefernden Bioläden und das Einbringen für den Wochenmarkt. Das Entwickeln eigener Ergänzungen ist erwünscht.

Bei Fragen und Interesse meldet euch unter:

Hof Schwarze Schafe, Wangelkow 5, 17440 Buggenhagen

Tel.: 038374-82245, [info\(at\)hof-schwarze-schafe.de](mailto:info(at)hof-schwarze-schafe.de)

---

## **Mitarbeiter\*in + Azubi für Milchschaafhaltung und Milchverarbeitung gesucht**

Kurz vor der Insel Usedom liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof mit 47ha Grünland, 27ha Ackerfläche und 3,5 ha Wald, eine wachsende Herde Ostfriesischen Milchschaafen und dazu gehöriger Käserei, ein paar Schweinen und eine Holzofen-Backstube.

Ein paar Eindrücke gibt es auf unserer homepage: [www.hof-schwarze-schafe.de](http://www.hof-schwarze-schafe.de).

**Wir suchen ab sofort im Bereich Milchschaafhaltung und Milchverarbeitung eine\*n Mitarbeiter\*in Vollzeit/Teilzeit.** Wir stellen eine große Palette an Frischkäsezubereitungen und Salzlakenkäse her, ebenso ein umfangreiches Angebot an Schnitt- und Hartkäse. Joghurt ergänzt das Programm. Das Einbringen in die SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft)-Strukturen und in der Direktvermarktung ist erwünscht.

Ferner suchen wir eine/n **Auszubildende\*r für die Freien Ausbildung Landwirtschaft** für die Bereiche der Milchschaafe und deren Nachzucht, sowie die Hofkäserei mit Vermarktung nach dem Prinzip der SoLaWi, für die kleine Freiland-Schweinehaltung und den Wochenmarkt.

Außerdem stellen wir Acker- und Grünlandflächen für eine selbstorganisierte erwirtschaftung durch, z.B. eine Lehrlingsgruppe, Miteinsteiger\*innen oder für „Projekt- und Entwicklungsarbeit“ zur Verfügung. Die Vermarktung über die SoLaWi- Gemeinschaft ist erwünscht und erweiterbar sowohl in Menge, als auch im Sortiment.

Bei Fragen und Interesse meldet euch unter: Hof Schwarze Schafe, Wangelkow 5, 17440 Buggenhagen, Tel.: 038374-82245, [info\(at\)hof-schwarze-schafe.de](mailto:info(at)hof-schwarze-schafe.de)

---

## **Gemüsegärtner\*in gesucht**

Wir, Aktive der Initiative "Transition Town - Essen im Wandel" träumen von Solawi in Essen. Nun haben wir schon Kontakt zum Lindenhof in Gelsenkirchen und haben von dort zur Planung und auch wohl mit halber Arbeitskraft Unterstützung in Aussicht gestellt bekommen. Es fehlt uns jemand, der hauptberuflich einen kleinen Betrieb aufbauen will. Flächen dafür haben wir bisher keine, haben aber bei der Stadt nach öffentlichen Flächen mit Ackerboden gefragt. Gerade sollen einige Ackerflächen für Flüchtlinge bebaut werden, obwohl reichlich schon versiegelte Flächen und auch einige Gebäude vorhanden sind. Die Zeit drängt also.

Im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas 2017 steht das Gärtnern in der Stadt vornean und soll auch gefördert werden. Wir stellen uns vor, wenn wir eine Person nennen können, die bereit ist, einen Betrieb zu gründen, dass dann die vorhandenen geeigneten öffentlichen Flächen zur Verfügung gestellt werden würden. Die bisherige Rückmeldung vom GreenCapitalTeam war, dass wir ein Konzept vorstellen müssten.

Kontakt: [wiegel.susanne@web.de](mailto:wiegel.susanne@web.de)

---

## **Praktikant/In gesucht für Solawi in 74858 Aglasterhausen**

Für unsere Demeter-Gärtnerei im Raum Mosbach suchen wir für die kommende Saison 2016 noch einen Praktikanten oder eine Praktikantin.

Auf 2 ha Ackerfläche, einem Folientunnel und 0,5 ha Streuobstwiese bauen wir Gemüse, Erdbeeren und Beerenobst in biologisch-dynamischer Qualität an.

Zum Hof gehören auch 30 Hühner (Rassegeflügel) und 12 Bienenvölker.

Die gesamte Jungpflanzenanzucht mit ausschließlich samenfesten und teilweise alten Sorten machen wir selbst.

Wir starten jetzt in die 3. Solawi-Saison und wollen weiter solidarisch wachsen. Daneben gibt es noch die Vermarktung über Hofladen und Wochenmarkt.

Informationen Solawi: [www.solawi-aglasterhausen.de/](http://www.solawi-aglasterhausen.de/)

Kontakt: Gärtnerei "Michaels Garten"

Michael Schütt

Tel. 06262/4139

mail: Kermesbeere[at]aol.com

Stand: 1. März 2016

---

## **Bio-Gemüsegärtner/in (50-%) gesucht (Schweiz)**

per sofort für Gemüsekooperative in Schaffhausen (Schweiz) gesucht. Bringst du genügend Erfahrung und Wissen mit, um für unsere Mitglieder ein vielfältiges Angebot an Gemüse anzubauen und hast Lust, dich in einem regionalem Vertragslandwirtschaftsprojekt zu engagieren, dann melde dich bei uns. Es besteht die Möglichkeit auf dem Hof zu wohnen. Alle weiteren Infos unter 0041 79 293 78 01 oder [gemuese@bioloca.ch](mailto:gemuese@bioloca.ch) und [www.bioloca.ch](http://www.bioloca.ch)

---

### **Praktikumsplatz in der Solidarischen Landwirtschaft gesucht**

Ich bin auf der Suche nach einem Praktikumsplatz in der solidarischen Landwirtschaft/Hofladen. Gern auch mit Kinder- bzw Jugendtherapeutischem Profil oder was auch immer.

Dass will heißen, ich bin für alles offen. Zurzeit arbeite ich als Honorarkraft für einen theaterpädagogischen Verein und als Fotografin und habe eventuell die Chance im September eine Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin zu machen. Auf der andern Seite möchte ich gern in Dresden den 2ten verpackungslosen Laden eröffnen. Da ich mich nicht entscheiden kann und mal raus will und muss aus Dresden (Stadt), mich austesten, Kontakte knüpfen, mit und in der Natur sein...bin ich auf der Suche.

Herzliche Grüße Heike Brauer, [www.drachenkind-fotografie.de](http://www.drachenkind-fotografie.de)

---

### **Gemüsegärtner/in sucht Stelle (Vollzeit)**

Mein Name ist Daniel Helle, ich bin 24 Jahre alt und fertig ausgebildeter Gärtner der freien Ausbildung im Norden.Abschlussprüfung am 28.1.16 mit gut bestanden. Viel Erfahrung in Jungpflanzenanzucht und Gewächshausanbau.Ab März oder Anfang April 2016 suche ich eine Gemüsegärtnerei/SoLaWi mit ca. 2ha Gemüseanbau+Gewächshaus und einem breiten Gemüseangebot in ganz Deutschland, aber ich bevorzuge Norddeutschland. Ich möchte gerne in Vollzeit arbeiten und hätte gerne eine Wohnung auf dem Hof. Bitte alles anbieten und mich kontaktieren unter: 017655622367 oder [daniel.viktor\(at\)web.de](mailto:daniel.viktor(at)web.de).

Postadresse für Leute, die gerne schreiben...:

Daniel Helle

Gut Rothenhausen 4, 23860 Groß Schenkenberg

---

### **Praktikum/Ausbildung im Handwerk auf einem Hofprojekt gesucht**

Ich, Maxi, 25, suche eine nette Hofgemeinschaft, mit Holzwerkstatt (Schreinerei) oder Schmiede, um in die Holz- und oder Metallverarbeitung hineinzuschnuppern. Gern auch mit Möglichkeit zu einer anschließenden Ausbildung.

Warum Hofgemeinschaft? Ich kann es mir gut vorstellen auf dem Land zu leben und habe bereits Erfahrungen mit dem Hof- und Landleben (Arbeit mit Schafen und dem Käsen sowie Lehmabau) gesammelt, während ich 4 Monate in einem Landprojekt in Thüringen lebte.

Ich habe gerade mein Studium (Psychologie) beendet und bin nun auf der Suche nach einem Ort und einer Aufgabe, mit der ich mich noch einmal neu orientieren kann.

Freue mich auf Nachricht von netten kulturell, politisch inspiriert und interessierten Gemeinschaften.

Lieber Gruß, Maxi

Wenn ihr euch vorstellen könnt mich „aufzunehmen“, schreibt gern an:

[maxi.richter\(at\)posteo.de](mailto:maxi.richter(at)posteo.de) oder erreicht mich unter: 017662626283

Ich freue mich auch über Hinweise oder Kontaktdaten zu anderen Höfen...

---

## **Au-pair aus USA sucht Hof zum mitarbeiten – gern auch auf Freiwilligen-Basis**

Hi, ich bin Semra und komme aus den USA. Ich arbeite seit Anfang diesen Jahres als Au-pair bei einer Familie in Hasloh. Trotz meiner Aufgaben und Pflichten im Hause meiner Gastfamilie, steht mir relativ viel Freizeit zur Verfügung. Das letzte Jahr nach meinem Studium habe ich in Amerika mit landwirtschaftlicher Arbeit verbracht unter Anderem in Betrieben in Kansas City als auch auf Hawaii. Da ich gerne im Freien bin und mit meinen Händen arbeite, würde es mich sehr freuen wenn ich auch hier in Deutschland vergleichbares finden könnte, auch sehr gerne auf Freiwilligen-Basis.

Freu mich auf eure Antwort.

Liebe Grüße, Semra Fetahovic,

Kontakt: semrafetahovic[at]gmail.com

---

## **Berichte/Wissenswertes**

### **Kalkulation eines Solawi-Honiganteils des Solawi für Kassel & Umgebung e.V.**

Vorschlag zur Kalkulation eines Solawi- Honiganteils aus der Solidarischen Landwirtschaft für Kassel & Umgebung e.V.

Kosten für 1 Bienenvolk für 1 Saison bei 40 kg Honigernte (Stand 2016)

#### Zeitbedarf:

Frühjahrdurchsicht:	40min
1. Erweiterung und Kontrolle	20min
2. Erweiterung + Kontrolle	20min
3. Erweiterung + Honigraumgabe	25min
1. Schwarm Kontrolle	20min
2. Schwarm Kontrolle	20min
3. Schwarm Kontrolle + Ablegerbildung + 1. Honigernte	65min
4. Schwarm Kontrolle + 2. Honigernte	40min
5. Schwarm Kontrolle + Ablegerbildung	50min
6. Schwarm Kontrolle + 3. Honigernte	40min
Kontrolle + 4. Honigernte	40min
Varroa Sommerbehandlung	50min
1. Auffütterung und Kontrolle	20min
2. Auffütterung	15min
3. Auffütterung und Kontrolle	20min
4. Auffütterung	15min
5. Auffütterung und Kontrolle	20min
6. Auffütterung	15min

7. Auffütterung und Kontrolle	20min
8. Auffütterung	15min
9. Auffütterung und Kontrolle	20min
Endkontrolle	30min
Varroa Winterbehandlung	35min
Wachs schmelzen	30min
Unwägbarkeiten	25min
Honigwaben entdecken und schleudern	155min
Honig filtern	40min
Honig cremig rühren	65min
Honig abfüllen	155min
Gläser + Deckel spülen und polieren	60min
Honig ausliefern	15min

Arbeitszeit inkl. Anfahrtszeit + Vor- & Nachbereitung

**Gesamtzeit 1.200Min = 20 Std.**

Geld:

0,5 neue Königin	13 €
Beute 1 Saison Abnutzung	17 €
4 Rähmchen + 4 Mittelwände + einlöten	12 €
Varroa Behandlungsmittel	6 €
Einfütterung (mit min. 10 % eigenem Honig)	35 €
Miete Bienenstand	8 €
Miete Schleuderraum	28 €
Maschinenabnutzung / Arbeitsmittel	8 €
Gläser mit Deckel 400 g Stück 0,5 € X 125	63 €
22 x Standbesuch ~15 km x 0,3€ = 100€/8 Bvs/Stand	13 €
Summe Kosten	200 €

Gesamtkosten:

Stundenlohn inkl. Versicherung, Strom, Wasser, Gas,...	
Zeit: 20 Std x 15 € Lohn	300 €
Geld:	200 €
Gesamtsumme:	500 €
Durch 20 Anteile:	25 €

abgefüllt in 400 g Gläser, geliefert an die Abholstellen.

Alle Werte sind Mittelwerte! Umweltbedingte Jahresschwankungen sind zu erwarten!

Bei einer Ernte von 40 kg/Volk entspricht 1 Anteil 2 Kg Honig für 25 €.

## Kursprogramm Obstbaumschnitt

Liebe Obstfreunde, das Jahr 2016 hat begonnen. ... Wer Interesse hat die eigene Solawi mit Obst zu bereichern findet hier gute Inspirationen und Fortbildungen in folgenden Formaten:

- Obstbaumschnittkurs
- Obstbaumschnittkurs für Fortgeschrittene
- Veredlungskurs
- 1-Jährige Baumwartausbildung
- Von 1-jähr. zum 2-jähr. Baumwart
- 2-Jährige Baumwartausbildung
- Baumwarttage
- Obstbaumkletternkurs

Weitere Infos unter: [www.obstbaumschnittschule.de](http://www.obstbaumschnittschule.de)

---

## Dokuband zur Konferenz: "Frohes Schaffen!?" Arbeit in der Landwirtschaft

[www.konferenz-witzenhausen.de/Dokumentationsband](http://www.konferenz-witzenhausen.de/Dokumentationsband)

Die Witzenhäuser Konferenz bündelt die Vorträge und Workshops in einem Dokuband. Die Vorträge werden durch eine Darstellung der anschließenden Diskussionen ergänzt.

Ein Dokuband ist nur jetzt durch eine Bestellung möglich oder später als Online Version. Haben Sie Interesse am Dokuband "Frohes Schaffen!? - Arbeit in der Landwirtschaft"

dann schreiben Sie eine Email an: [konferenz\(at\)wiz.uni-kassel.de](mailto:konferenz(at)wiz.uni-kassel.de)

**Bestellschluss ist der 10. März 2016.** Der Dokuband erscheint Ende April und wird Ihnen nach eingegangener Bezahlung zugesendet. Kosten : 15 Euro

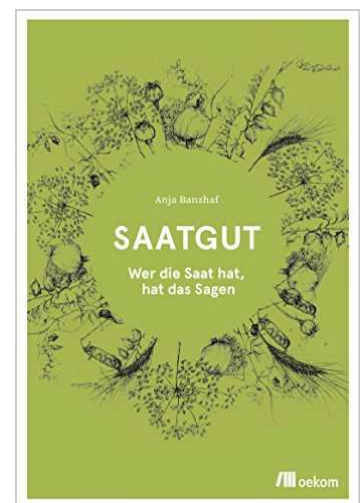
---

## Buchneuerscheinung: »Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen«

Der Kampf um die Ernährungssouveränität. Die Grundlage unserer Ernährung, das Saatgut, ist innerhalb weniger Jahrzehnte vom öffentlichen Gut zur privatwirtschaftlichen Ware geworden. Anja Banzhaf zeigt in ihrem neuen Buch »Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen« > (ET 22.02.16) die Ursachen und Folgen dieser Entwicklung auf und stellt Menschen vor, die auf unterschiedlichste Weise versuchen, das Sagen über ihre Saat zu behalten oder wiederzuerlangen.

[www.tinto.de/tipps/saatgut-wer-die-saat-hat-hat-das-sagen-buchvorstellung/](http://www.tinto.de/tipps/saatgut-wer-die-saat-hat-hat-das-sagen-buchvorstellung/)

*Anja Banzhaf: »Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen«, 272 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-86581-781-5, 19,95 Euro / 20,50 Euro (A). Auch als E-Book erhältlich.*



## **Aktion Agrar und Attac: Kampagne „Kühe und Bauern nicht verpulvern!“**

Lieber WHES-Trägerkreis, auch nach unserer wunderschönen Demo am 16.01, wo uns der Schulterschluss von Bäuer/innen und Verbraucher/innen perfekt gelungen ist, bleibt die Milchpreiskrise weiterhin Thema. Die Preise sind im Keller und täglich müssen kleinere Höfe aufgeben – gleichzeitig zerstört die Europäische Union mit dem Export von billigem Milchpulver die Existenz von Milchbäuer/innen im globalen Süden.

Deshalb haben wir von Aktion Agrar zusammen mit Attac die Kampagne „Kühe und Bauern nicht verpulvern!“ ins Leben gerufen. Sie richtet sich gegen den Export- und Wachstums-Wahn der Bundesregierung und der EU, und ruft Agrarminister Schmidt dazu auf, auf Regionalität und Qualität zu setzen.

Wir freuen uns über eure Unterstützung, indem ihr den Appell unterzeichnet und über eure Netzwerke verbreitet: [www.aktion-agrar.de/hoefe-retten/](http://www.aktion-agrar.de/hoefe-retten/)

Mehr Informationen auf:

[www.aktion-agrar.de/milch/](http://www.aktion-agrar.de/milch/)

[www.aktion-agrar.de/milch/pulver/](http://www.aktion-agrar.de/milch/pulver/)

[www.aktion-agrar.de/milch/wachstum/](http://www.aktion-agrar.de/milch/wachstum/)

Konstruktive Kritik und Kommentare sind auch herzlich willkommen.

Die Solidarität mit Bäuerinnen und Bauern muss auch nach der Demo in voller Fahrt bleiben, wir sind da weiterhin dran!

Mit lieben Grüßen,

das gesamte Team von Aktion Agrar

- - -

Leonie Dorn

Campaignerin

Aktion Agrar e.V.

fon: 0163 718 0259

---

## **Volksbegehren gegen Massentierhaltung in Berlin/ Brandenburg war erfolgreich**

Am 27. Januar konnten vom Landeswahlleiter nun amtlich 103.545 Unterschriften festgestellt werden. Nun geht's in den Landtag: Das Ergebnis wird dort am 2. März angenommen und danach in den Fachausschüssen diskutiert. Innerhalb einer gesetzlich festgelegten Frist von zwei Monaten muss der Landtag entscheiden, ob er unsere Forderungen annimmt oder ablehnt. Alternativ könnten sich die Initiatoren mit dem Landtag auch auf einen Kompromiss einigen. Wir stehen natürlich für alle unsere Forderungen ein!

Entscheidet sich die rot-rote Landtagsmehrheit gegen unsere Forderungen und lehnt das Volksbegehren erneut ab, kommt es innerhalb von 3 weiteren Monate zum ersten Volksentscheid in Brandenburg. Der Abstimmungstermin könnte bereits für Mitte bis Ende Juli angesetzt werden. Im Kampagnenbüro bereiten wir uns derzeit auf alle Szenarien vor, da es für die Vorbereitung einer landesweiten Abstimmung langen zeitlichen Vorlauf braucht.

Mehr Infos und Spendenaktion unter: [www.volksbegehren-massentierhaltung.de/](http://www.volksbegehren-massentierhaltung.de/)

---



## **Biomeiler-Erfahrung gesucht**

Suche Leute die schon mal einen Biomeiler errichtet haben um damit ein Gewächshaus zu heizen. Würde gerne die unterschiedlichen Erfahrungen hinsichtlich Substratzusammensetzung, Größe, Gewächshaustyp, Wärmenutzen etc. sammeln und auswerten. Ziel ist es die praktischen Erfahrungen zu bündeln und interessierten Menschen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen z.B unserem Netzwerk. Weiterhin möchte ich selber einen Biomeiler bauen und eigene Erfahrungen sammeln. Auf einen langfristigen Austausch mit begeisterten Menschen, die das Biomeilerkonzept optimieren und verfeinern möchten bin ich interessiert. Tel.017657868987 , TOMZ(at)POSTEO.de

---

## **Wettbewerbe zum mitmachen**

- Einen Wettbewerb, bei dem sich einzelne Solawis bewerben könnten, gibt es hier: [www.regionalbewegung.de/projekte/regio-kommune/](http://www.regionalbewegung.de/projekte/regio-kommune/)
  - dm schreibt ein Preisgeld von 1.000 Euro aus.  
Es können sich sowohl Personen, als auch Organisationen bewerben: [www.helferherzen.de/de\\_helferherzen/initiative/](http://www.helferherzen.de/de_helferherzen/initiative/)  
Hoffe ihr nehmt teil.
- 

## **Termine/Veranstaltungen**

### **Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen**

Freitag, der 04.03.2016 von 14 bis 18 Uhr

*Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen gemeinwohlorientierter Landwirtschaft - Betriebsgemeinschaft, Bewirtschafterverträge, Gesellschafterwechsel, Hofübergabe*

Die Rechtsfragen der Bewirtschafter gemeinwohlorientierter landwirtschaftlicher Betriebe sind vielfältig: Es beginnt bei der Rechtsform für eine Betriebsgemeinschaft. Nicht immer sind in bestehenden Verträgen die Regelungen für den Gesellschafterwechsel, Todesfälle, Generationswechsel, Insolvenz eines Partners optimal gefasst. Auch wird oft gefragt, ob es Alternativen zur GbR als Rechtsform gibt oder wie man Kapitalbeteiligungen aus dem Umkreis gestalten soll. Eine Fülle von Fragen gibt auch bezüglich des Bewirtschafter- oder Pachtvertrages zum Hofeigentümer, der Vereinbarung mit Verbrauchergruppen (Solawi/CSA), zu Hofübergaben oder Altenteilsregelungen und zu gemeinnützigen Tätigkeiten auf dem Hof.

Der Workshop will – anknüpfend an Praxisbeispiele und die Fragen der Teilnehmer – die wichtigsten rechtlichen Fragen in diesem Zusammenhang in Grundzügen behandeln. Er richtet sich an Bewirtschafter von Höfen, an Berater und an die verantwortlichen Mitglieder Eigentumsträger. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

*1. Ist Die GbR noch die richtige Rechtsform für die Betriebsgemeinschaft?*

- Alternativen zur GbR - Genossenschaft, KG, GmbH
- Trennung von Landwirtschaft und Hofladen/Gewerbe - Abfärbung, USt-Regelungen
- Kapitalfragen - Aufbringung, Umkreisfinanzierung, Bilanzierung
- Haftungsfragen
- Gesellschafterwechsel

#### *II. Wie sollte der Bewirtschaftervertrag gestaltet sein?*

- Grundfragen der Vereinbarung zwischen den Landwirten und dem Hofeigentümer
- Sonderfragen bei gemeinnützigem Eigentümsträger
- Nachfolgeklausel, Gesellschafterwechsel, Altenteil

#### *Referenten:*

Thomas Rüter, Rechtsanwalt und Partner in der Sozietät Hohage, May & Partner

Beratung von Verbänden und Betrieben des ökologischen Landbaus sowie des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereichs.

Matthias Zaiser, Landwirt und Diplom Ökonom, Matthias Zaiser Betriebsentwicklung Hamburg Beratung von ökologischen Betrieben, Wirtschaftliche Analyse, Fördermittel, Betriebsentwicklung

Die Seminargebühr beträgt 95,00 € inkl. Pausenerfrischung.

Ort: Anthroposophisches Zentrum Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um **Anmeldung** per Mail an:

Rechtsanwalt Thomas Rüter, Brehmstraße 3, 30173 Hannover,

Tel.: 0511 898814-0 . E-Mail: rueter(at)hohage-may.de, [www.hohage-may.de](http://www.hohage-may.de)

#### **RegionalgruppenTreffen „Mittendrin“**

Am Sonntag den 17.4.2016 gibt es das nächste Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ bei der Solawi Dorfgarten Hebenshausen oder bei der Solawi Freudenthal – genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

#### **Ökomarkt 08.05.2016 Bissendorf (bei Hannover) – Solawi ist angefragt**

Wir sind eingeladen uns dort mit einem Stand zu präsentieren.

Kontakt: Marianne sparklingfire@htp-tel.de

#### **Solawi - Fortbildung auf Hof Tangsehl**

08. bis 10. Juli 2016 auf dem Solawi Hof Tangsehl

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder eine Fortbildung für interessierte Menschen an, die am Aufbau eines Solidarhofes bereits mitwirken oder es in Zukunft tun möchten. Die Fortbildung findet vom 08. bis 10. Juli 2016 auf dem vielfältigen Solawi-Hof Tangsehl im Wendland statt.

In dieser Fortbildung werden Hintergründe und Entwicklungen der neuen Wirtschaftsform Solidarische Landwirtschaft (Solawi) vorgestellt. Wir gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes heran. Dabei werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer Solawi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation und Planung). Wir lernen u.a. in Kurzvorträgen, bei Teamarbeit und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie sie eine Solawi selbst ins Leben rufen können, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden ebenfalls vermittelt.

Gemeinsam für eine Landwirtschaft mit Zukunft!

Wann: Beginn: Freitag 08.07.2016: Ankunft ab 15:00 / Start 16:30  
Ende: Sonntag 10.07.2016: ca. 14 Uhr (nach dem Mittagessen)

Wo: Hof Tangsehl, Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf

Kosten: 200 € (inklusive Unterkunft, Verpflegung, Material und Seminarbeitrag)

TeilnehmerInnenzahl: Mindestens 10, maximal 25

Referenten: Gabriel Erben und Katharina Kraiß

Anmeldung: Per Email bis zum 20.06.2016 an [anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org)  
bei Anzahlung von 50€ auf folgendes Konto (Inhaber: Gabriel Erben, IBAN: DE50 4306 0967 6009 1311 00, BIC: GENODEM1GLS)

### **3rd European CSA meeting in Ostrava, Czech Republic**

On 16th-18th September 2016, Urgenci will organise the 3rd European CSA meeting in Ostrava, Czech Republic to assess our achievements and challenges. This meeting will also be an important step towards the Second Nyeleni Europe Forum on Food Sovereignty, scheduled just 6 weeks later, early November 2016 in ClujNapoca, Romania...

Weitere Informationen siehe unter Aktuelles aus dem Netzwerk

### **Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats**

30.9. – 2.10.16 in Escherode

### **! Herbsttagung 2016 des Solawi Netzwerks !**

4.- 6.11.16 in der Gemeinschaft Lebensbogen bei Kassel. Mit Begegnung, Austausch und Vernetzung zu verschiedensten Themen rund um SoLaWi.

Der nächste Redaktionsschluss ist am 18.03.2016

---

---

## **Impressum**

Solidarische Landwirtschaft e.V.

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de)

### **Hinweis zum Freihofbrief**

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:  
[m105.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](mailto:m105.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion@solidarische-landwirtschaft.org)

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

## Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

**Online:** [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung\\_mit\\_SEPA\\_Netzwerk\\_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf)

**O als Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert\* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**O als Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert \* 60 € pro Jahr)

**O als Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt 48 € pro Jahr)

**O als Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: ..... Name: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Mein/ Unser Beitrag ist: ..... €/ Jahr** Zahlungsweise:  jährlich  halbjährlich

### SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben): .....

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/ Wohnort: .....

IBAN: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ BIC: \_\_ / \_\_ / \_\_

Bankname: .....

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de>. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: c/o Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

**Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)**

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00